

Ein Leben für die Phytotherapie

Frau Prof. Dr. rer. nat. Hilke Winterhoff, geb. 30. Juli 1941, Professorin am Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Münster, verstarb nach einer langjährigen Krankheit am 09. Mai 2010 in Münster.



Im gesamten wissenschaftlichen Leben von Frau Prof. Winterhoff stand die Phytotherapie im Zentrum. Bereits Anfang der achtziger Jahre erschienen ihre ersten Publikationen zum Einfluss von pflanzlichen Inhaltsstoffen auf die Regulation endokriner Organe. In Fachkreisen

besonders bekannt wurde sie durch die Untersuchungen von endokrin bzw. zentralnervös wirksamen Extrakten aus Heilpflanzen, wie z. B. Johanniskraut, Hopfen, Baldrian sowie deren Inhaltsstoffen bei verschiedenen Rattenmodellen in vivo und in vitro. Sie leistete damit sehr bedeutsame Beiträge zur Aufklärung der Wirkmechanismen. Für diese Arbeiten erhielt sie 1998 den Rudolf-Fritz-Weiß-Preis.

Sie war wissenschaftlich sehr aktiv. So war sie an 53 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Peer-Review-Verfahren maßgeblich beteiligt, verfasste unzählige Buchbeiträge und Artikel für Fachzeitschriften und hielt sehr viele Vorträge auf nationalen und internationalen Fachkongressen. Sie schrieb regelmäßig wissenschaftliche Gutachten im Bereich der Phytotherapie, besonders zu erwähnen sind auch ihre wissenschaftlichen Beiträge zu den ESCOP-Monographien. Sie war auch stets bereit, sich zu den aktuellen pharmapolitischen Entwicklungen zu äußern, soweit sie die Phytotherapie betrafen.

Frau Prof. Winterhoff war in vielen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Sachverständigenkommissionen und Gremien aktiv. Seit 1996 stellte sie ihr umfangreiches Fachwissen der Arbeitsgruppe Wirksamkeit in der Kooperation Phytopharmaka zu Verfügung. Für mehr als ein Jahrzehnt war sie Mitglied der Kommission nach § 25 Abs. 6 und 7 AMG für den humanmedizinischen Bereich, phytotherapeutische Therapierichtung

(Kommission E) des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte. 2005 wurde sie zu 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Als Mitherausgeberin der Zeitschrift für Phytotherapie seit 2001 war sie insbesondere für die Bewertung von Publikationen aus dem pharmakologischen Bereich zuständig.

Besonders hervorgehoben werden soll ihr großes Engagement in der Gesellschaft für Phytotherapie. Frau Prof. Winterhoff war über viele Jahre Mitglied des Kuratoriums, 2004 und 2008 wurde sie zur Vizepräsidentin der Gesellschaft für Phytotherapie gewählt. Die Gesellschaft für Phytotherapie verliert mit ihr eine großartige Persönlichkeit, die sich mit großem Engagement und hervorragendem Fachwissen für die Phytotherapie eingesetzt hat. Frau Prof. Winterhoff war ihr Beruf Berufung. Auch über ihr fünfundsechzigstes Lebensjahr hinaus arbeitete sie noch regelmäßig bis zuletzt im Institut, betreute Doktoranden und verfasste wissenschaftliche Publikationen. Sie war von hoher wissenschaftlicher Redlichkeit und hatte eine hohe Arbeitsdisziplin.

In den vielen Begegnungen mit ihr habe ich sie als einen äußerst liebenswürdigen und persönlich bescheidenen Menschen mit einem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit kennen gelernt. Ich erinnere mich gerne nicht nur an die vielen anregenden Fachgespräche, sondern auch an unsere Diskussionen über unser gemeinsames Hobby, den Gartenbau. Leider konnte ich ihr kleines Paradies in Münster nie besuchen.

Ich danke Frau Prof. Winterhoff im Namen des Vorstands und der Mitglieder der Gesellschaft für Phytotherapie für ihre große Lebensleistung.

Prof. Dr. med. Karin Kraft